

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 32

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchs-St. Margrethen Fr. 95, Föhrenklotzbretter polnisch, unverzollt Grenze Fr. 79, österreichisch, verzollt St. Margrethen-Buchs Fr. 95, Buchenbretter ab Bern Fr. 140.

Totentafel.

♦ **Alfred Gantner, Architekt in Baden (Aarg.)**, starb am 30. Oktober.

♦ **Jakob Knellwolf, Küfermeister in Herisau (Appenzell)**, starb am 31. Oktober im 80. Altersjahr.

♦ **Georg Bullinger-Oswald, Schlossermeister in St. Gallen**, starb am 1. November im 68. Altersjahr.

♦ **Hans Hadorn, Dachdeckermeister in Biel**, starb am 1. November im 41. Altersjahr.

♦ **Jakob Meili, Malermeister in Hedingen (Zürich)**, starb am 2. November im 71. Altersjahr.

♦ **Ulrich Maurer-Oggenfuß, alt Pflasterermeister in Zürich-Albisrieden**, starb am 6. November im 85. Altersjahr.

Verschiedenes.

Die Lage im Baugewerbe. Auf die Gestaltung des Arbeitsmarktes hat die Beschäftigung im Baugewerbe einen entscheidenden Einfluß. Die Tatsache, daß zur Zeit im Baugewerbe rund 9300 Arbeitslose gezählt werden, zeigt, daß sich die Krise auch hier bemerkbar macht, jedoch in einem Ausmaß, das zur Zeit zu keinem Bedenken Anlaß gibt. Im Vergleich zum Vorjahr ist eher eine günstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage im Baugewerbe festzustellen, was vor allem an die in verschiedenen Gegenden immer noch rege Bautätigkeit, dann aber auch auf die zielbewußte Regelung der Ein- und Ausreise von ausländischen Saisonarbeitern zurückzuführen ist.

Erschwerung der Rundholzausfuhr in die Schweiz. Nach einer aus Bern in Wien eingelangten Meldung soll das Schweizerische Landwirtschaftsdepartement die Schweizer Sägebesitzer angewiesen haben, das ausländische Rundholz, das auf Schweizer Sägen verschnitten wird, nicht mehr direkt von den ausländischen Produzenten, sondern nur im Wege über die Schweizer Importeure zu beziehen. Durch die Einschaltung dieser Zwischenstellen tritt neben die Qualitätskontrolle bei der Einfuhr von Schnittholz eine Erschwerung für die Ausfuhr von Rohholz nach der Schweiz. -r-

Österreichisch-schweizerische Holzverhandlungen. Aus Wien wird uns gemeldet: Zwischen

Österreich und der Schweiz sind Wirtschaftsverhandlungen in Gang gekommen, die sich im besonderen auch um die Erlangung von Einfuhrerleichterungen in die Schweiz drehen. Von der eidgenössischen Bundesregierung wird eine Milderung der Qualitätskontrolle verlangt, die den österreichischen Schnittholzimport behindert. Im Hinblick auf den schweizerisch-polnischen Zollkonflikt erwarten österreichische Holzkreise eine Ausweitung ihrer Absatzmöglichkeiten in der Schweiz. E. W.

INCA-Beschläge.

Das Beschläge spielt beim Bauen eine nicht unwesentliche Rolle. Im Grunde ist dies verständlich, ganz besonders, wenn man bedenkt, wieviel Beschläge-Teile an exponierten gut sichtbaren Stellen angebracht werden. Es gilt dies zur Hauptsache für Türdrücker, Cremonen und Rudergriffe für Fenster, dann für Handgriffe und Knöpfe, die den verschiedensten Verwendungszwecken dienen.

Die heutigen, allgemein sachlich und streng gehaltenen Bauformen verlangen, daß auch die Beschläge eine gewisse Objektivität bewahren. Der Beschläge-Fabrikant hat sich also bei der Herstellung nach diesem Grundsatz zu richten. Nur eine formvollendete und erstklassige Ausführung kann deshalb für alle Fälle genügen.

In Würdigung dieser Tatsachen hat sich die Injuncta A.-G., Spritzgußwerke und Apparatefabrik in Teufenthal, nach längeren Untersuchungen vor drei Jahren entschlossen, die Fabrikation von Beschlägen aufzunehmen. Die Herstellung dieser Spezialartikel erfolgt nach den modernen Spritzguß-Verfahren, wobei zum Gießen nicht mehr Sandformen, sondern sogenannte Dauerformen aus Stahl, verwendet werden. Diese Werkzeuge sind sehr genau gearbeitet und erlauben die Anfertigung von vielen 1000 Stücken in derselben Form, ohne daß irgendwelche maßlichen Veränderungen eintreten. Als Material für diese Beschläge dient eine in den Vereinigten Staaten seit über 10 Jahren erprobte Spezial-Legierung. Dieselbe ist, um Verwechslungen vorzubeugen, mit dem Namen INCA RZ 30, bezeichnet. Die Basis dieses Materials besteht aus hochwertigem Zink, Zusätze anderer veredelnder Metalle ergeben Festigkeitswerte, die sehr reichlich sind und die dem Messing nicht nachstehen.

Ein wesentlicher Punkt bei den Beschlägen ist die Oberflächen-Behandlung. Größtenteils werden dieselben hochglanz vernickelt, zu einem kleineren Teil verchromt. In letzter Zeit finden auch matt vernickelte Beschläge vermehrten Absatz, es soll aber hier genannt werden, daß hochglanz vernickelte und polierte Ausführung das Dauerhafteste repräsentiert.

Da bisher diese Beschläge in größeren Quantitäten aus dem Ausland bezogen worden sind, bedeutet die Aufnahme der Erzeugung derselben im Inland durch ein weiteres Unternehmen wirtschaftlich eine begrüßenswerte Neuerung. Es finden dadurch wiederum eine größere Anzahl Arbeitskräfte Verdienst und die Unabhängigkeit vom Ausland wird dadurch gesichert. — Es sollten sich Architekten und Eisenhändler zur Pflicht machen, wenn immer möglich den inländischen Fabrikaten den Vorzug zu geben, ganz besonders im Hinblick darauf, daß die Ausführung derselben eine sehr soignierte ist und die Preise günstig sich zeigen.

PAUL RITTER, ZÜRICH 1 SPIEGEL-GASSE 22



**CLICHÉS
ALLER ART
GALVANOS UND
STEREOTYPEN**

TELEPHON 21.963
Mässige Preise und
prompte Bedienung

**CLICHÉS
RITTER** 1400